

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<b>Vorwort</b> .....		V
<b>Einführung</b> .....	1	1
A. Ziel der Arbeit .....	5	2
B. Verlauf der Untersuchung .....	7	3

## Allgemeiner Teil

### Kapitel 1:

#### Grundlagen des Gläubigerausschusses im eröffneten

<b>Insolvenzverfahren</b> .....	9	7
A. Begriff .....	10	7
B. Hintergrund eines vorläufigen Gläubigerausschusses .....	12	7
C. Ermessensentscheidung des Gerichts .....	19	10
D. Bisherige Praxis .....	20	11
E. Besetzung des Ausschusses .....	22	12
F. Rechtsstellung des vorläufigen Gläubigerausschusses .....	26	14
I. Der Gläubigerausschuss als Organisationssubjekt .....	27	15
II. Der Gläubigerausschuss in der insolvenzrechtlichen Handlungsorganisation .....	29	16
1. Verhältnis zum Insolvenzgericht .....	30	16
a) Die Geschäftsführung des Insolvenzverwalters als Überwachungsgegenstand von Gericht und Gläubigerausschuss .....	31	16
aa) Meinungsstand .....	32	17
bb) Stellungnahme .....	34	17
cc) Kompetenzabgrenzung im Einzelnen .....	35	18
b) Der Gläubigerausschuss als Gegenstand der Aufsicht des Gerichts? .....	37	19
aa) Bisheriger Meinungsstand .....	39	19
bb) Stellungnahme .....	42	21
(1) Keine analoge Anwendung des § 78 InsO .....	42	21
(2) Weitere Begründungsansätze .....	49	22
(a) Rechtsfürsorgerische Funktion des Insolvenzgerichts .....	50	23

	Rn.	Seite
(b) Allgemeiner Grundsatz der Funktions- übertragung an Private .....	52	24
(c) Schutz der Gläubigerautonomie .....	54	25
(3) Ergebnis .....	57	26
2. Verhältnis zum Insolvenzverwalter .....	58	26
3. Verhältnis zu den Gläubigern .....	60	27
4. Verhältnis zum Schuldner .....	61	28

## Kapitel 2:

<b>Gläubigerausschuss und Aufsichtsrat in der Aktiengesellschaft</b> .....	62	29
A. Phänomenologische Vergleichbarkeit .....	65	30
B. Funktion .....	67	32
I. Überwachung des Leitungsorgans .....	68	32
II. Überwachungsinstrumente .....	70	33
1. Retrospektive Überwachungsmechanismen .....	71	33
2. Präventive Überwachungsmechanismen .....	72	34
a) Aufsichtsrat .....	73	34
b) Gläubigerausschuss .....	78	36
C. Persönliche Stellung der Mitglieder .....	82	37
D. Binnenorganisation .....	87	39
E. Rechtsstellung innerhalb des Organisationsgefüges .....	91	40
F. Schlussfolgerung .....	92	41

## Kapitel 3:

### Funktionen des Eröffnungsverfahrens und Rechtsstellung

<b>der Beteiligten</b> .....	94	43
A. Gesetzliche Vorstellung und Entwicklung in der Praxis .....	95	43
B. Funktionen des Eröffnungsverfahrens .....	98	44
C. Verfahrensgrundsätze .....	101	45
D. Die Rolle des Schuldners im Insolvenzeröffnungsverfahren .....	104	47
I. Rechtsstellung bei Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbots .....	105	47
II. Rechtsstellung bei grundsätzlich fortbestehender Verfügungsfreiheit .....	106	47
III. Rechtsstellung des Aufsichtsrats .....	108	48
1. Rechtsstellung im eröffneten Insolvenzverfahren .....	109	48
2. Rechtsstellung im Eröffnungsverfahren .....	111	49

	Rn.	Seite
IV. Verfassungsrechtliche Gesichtspunkte .....	113	50
E. Gläubigerausschuss im Eröffnungsverfahren – bisheriger Meinungsstand .....	115	51
I. Argumente für die Einsetzung eines Gläubigerausschusses als Sicherungsmaßnahme .....	118	52
II. Argumente gegen eine Einsetzung im Eröffnungsverfahren ....	121	53
F. Schlussfolgerung .....	125	54
 <b>Kapitel 4:</b>		
<b>Gläubigermithwirkung als Sanierungsbeitrag .....</b>	<b>126</b>	<b>55</b>
A. Ausgangslage .....	127	55
B. Das Insolvenzeröffnungsverfahren als institutioneller Rahmen einer Sanierungsvorbereitung .....	129	56
I. Vorläufige Eigenverwaltung .....	131	57
II. Vorbereitende Sanierung unter dem Schutzschirm .....	133	58
C. Sanierung aus der Sicht der Gläubiger .....	136	59
I. Sanierung als Befriedigungsalternative .....	137	59
II. Ökonomischer Hintergrund: Die Sanierung aus Sicht der Gläubiger .....	140	61
III. Rechtliche Umsetzung: Einfluss der Gläubiger auf die frühen Schritte der Sanierung .....	147	63
1. Keine Verbundenheit der Gläubiger vor der Verfahrenseröffnung .....	149	63
2. Reduzierung individueller Mitwirkungsrechte .....	151	64
3. Der vorläufige Gläubigerausschuss als Organisationsplattform .....	152	65
D. Fazit .....	156	66

## Besonderer Teil

<b>Kapitel 5:</b>		
<b>Reformprozess .....</b>	<b>157</b>	<b>69</b>
A. Reformvorläufer .....	158	69
I. Das Detmolder Modell .....	159	69
II. Gesetz zur Vereinfachung der Aufsicht im Insolvenzverfahren .....	160	70
B. Entwicklung im Gesetzgebungsverfahren des ESUG .....	162	70
C. Gesetzliche Systematik im Überblick .....	164	71

	Rn.	Seite
<b>Kapitel 6:</b>		
<b>Rechtsnatur des vorläufigen Gläubigerausschusses</b> .....	166	73
A. Meinungsstand .....	170	74
B. Stellungnahme .....	172	74
I. Werterhaltungsfunktion .....	176	76
II. Bestandserhaltungsfunktion .....	177	77
III. Fazit .....	179	78
C. Bedeutung der Bestellung aus Sicht des Schuldners .....	181	79
I. Mit der Einsetzung des Ausschusses verbundene Belastung ....	183	80
II. Insolvenzrechtliche Schutzmechanismen .....	185	80
III. Verfassungsrechtlich gebotene Einschränkung im Einzelfall ...	187	82
<b>Kapitel 7:</b>		
<b>Voraussetzungen der Errichtung</b> .....	189	83
A. Der obligatorische Gläubigerausschuss .....	190	83
I. Anwendungsbereich .....	191	83
1. Bilanzsumme .....	195	85
2. Umsatzerlöse .....	197	86
3. Zahl der Arbeitnehmer .....	198	86
4. Maßgeblicher Zeitpunkt .....	199	86
a) Das vorangegangene Geschäftsjahr als Bezugspunkt .....	199	86
b) Kritik der Literatur .....	201	87
c) Stellungnahme .....	202	87
II. Zu erwartende Anwendungsfälle .....	207	89
III. Gerichtliches Verfahren .....	208	90
1. Der Eröffnungsantrag des Schuldners als Grundlage der Einsetzungsentscheidung .....	209	90
a) Systematik der Eigenantragsvoraussetzungen .....	211	91
b) Angabe der Größenmerkmale als Voraussetzung jeden Eröffnungsantrags .....	213	92
c) Folgen fehlender oder defizitärer Angaben .....	215	93
2. Aufklärung der Schwellenwerte im Fall des Gläubigerantrags .....	219	95
3. Rechtsfolge .....	220	96
B. Ausschussbestellung auf Antrag eines Beteiligten .....	223	96
I. Hintergrund .....	224	96
II. Zulässiger Antrag .....	225	97
III. Entscheidung des Gerichts .....	227	98

	Rn.	Seite
IV. Rechtsmittel gegen ablehnende Entscheidung .....	228	98
1. Kein einfachgesetzlicher Rechtsbehelf .....	229	99
2. Verfassungsrechtliche Überlagerung		
durch Art. 19 Abs. 4 GG .....	230	99
a) Meinungsstand .....	231	100
b) Stellungnahme .....	233	100
aa) Subjektives Recht .....	234	101
bb) Ablehnung als Akt öffentlicher Gewalt i. S. d. Art. 19 Abs. 4 GG .....	237	102
cc) Gestaltungsfreiheit des einfachen Gesetzgebers ....	243	104
3. Ergebnis .....	247	106
C. Der fakultative Gläubigerausschuss .....	248	106
D. Grenzen der Einsetzungspflicht .....	254	108
I. Ausnahmecharakter des § 22a Abs. 3 InsO .....	256	109
II. Anwendungsbereich .....	261	111
1. Antragsausschuss .....	263	111
2. Fakultativer Gläubigerausschuss .....	269	113
III. Ausschlussgründe im Einzelnen .....	276	116
1. Geschäftsbetrieb eingestellt .....	277	116
2. Unverhältnismäßige Kosten im Hinblick auf die zu erwartende Insolvenzmasse .....	279	117
a) Zu erwartende Insolvenzmasse .....	280	117
aa) Begriffsjuristischer Lösungsansatz .....	281	118
bb) Teleologischer begründeter Lösungsansatz .....	284	119
cc) Verteidigung gegen Einwände .....	285	119
(1) Keine restriktiver Insolvenzmassebegriff .....	286	119
(2) Keine unmögliche Prognose .....	287	120
dd) Zwischenergebnis .....	290	122
b) Mit der Einsetzung verbundene Kosten .....	291	122
aa) Der Zeitraum des Eröffnungsverfahrens als Bezugspunkt .....	292	123
bb) Reduzierung der Mitgliederzahl des Gläubigerausschusses .....	294	123
c) Unverhältnismäßigkeit .....	295	124
d) Ergebnis .....	296	124
3. Vermögensnachteil durch Verzögerung .....	297	125
a) Mit der Einsetzung verbundener Zeitaufwand .....	300	125
b) Nachteilige Veränderung der Vermögenslage .....	301	126
c) Kausalität .....	302	127
IV. Fazit .....	306	128

	Rn.	Seite
<b>Kapitel 8:</b>		
<b>Mitgliedschaft</b> .....	307	129
A. Rechtsgrundlagen für die Besetzung .....	308	129
B. Auswahl und Bestellung der Mitglieder .....	310	130
I. Ermittlung in Betracht kommender Personen .....	311	130
1. Insolvenzantrag des Schuldners .....	312	130
2. Benennung geeigneter Personen durch den vorläufigen Insolvenzverwalter .....	315	132
3. Benennungsrecht der Gläubiger .....	316	132
4. Manipulationsgefahr .....	318	133
a) Interessenlage des Schuldners .....	319	133
b) Interessenlage des vorläufigen Insolvenzverwalters ....	320	134
c) Interessenlage der Gläubiger .....	321	134
d) Rechtliche Würdigung .....	322	135
e) Ergebnis .....	326	136
II. Kreis bestellbarer Personen .....	327	136
1. Beschränkung auf rechtsfähige Personen .....	328	136
2. Ausschluss von Nichtgläubigern .....	329	137
a) Begründung des Gesetzgebers .....	331	138
b) Kritik der Literatur .....	332	138
c) Stellungnahme .....	334	139
d) Gesetzliche Einschränkung .....	335	140
e) Weiterer Korrekturbedarf? .....	336	141
aa) Bundesagentur für Arbeit .....	337	141
bb) Gewerkschaftsmitarbeiter .....	338	141
3. Inkompatibilitäten .....	341	142
4. Stellvertretung .....	348	145
5. Auswahlentscheidung des Gerichts .....	349	146
a) Beschluss des AG Hamburg .....	350	146
b) Kritik .....	351	147
6. Ausblick .....	356	149
III. Bestellung der Mitglieder durch das Gericht .....	359	150
C. Folgen einer fehlerhaften Besetzung .....	360	150
I. Folgen für den Gläubigerausschuss .....	363	151
II. Folgen für Beschlüsse des Gläubigerausschusses .....	364	152
1. Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs .....	365	152
2. Keine Anwendbarkeit auf den vorläufigen Gläubigerausschuss .....	367	153
3. Lösungsvorschlag .....	369	153
III. Folgen für die Mitglieder .....	371	154

	Rn.	Seite
<b>Kapitel 9:</b>		
<b>Kompetenzen</b> .....	372	155
A. Unterstützungs-, Überwachungs- und Zustimmungskompetenzen .....	374	155
I. Allgemeine Unterstützungs- und Überwachungskompetenz ....	375	156
1. Gegenstand der Unterstützungs- und Überwachungspflicht .....	376	156
2. Überwachungsinstrumente .....	382	158
II. Zustimmungsvorbehalte und sonstige Mitwirkungsrechte .....	384	159
1. Anwendbarkeit .....	385	159
a) Meinungsstand .....	386	159
b) Stellungnahme .....	388	160
2. Verfahren und Wirkung der Zustimmung .....	395	163
B. Beteiligung bei der Auswahl des vorläufigen Insolvenzverwalters .....	398	164
I. Hintergrund .....	399	165
II. Gesetzliche Systematik .....	403	166
III. Mitwirkung vor der Bestellung des vorläufigen Insolvenzverwalters .....	404	167
1. Formelle Voraussetzungen der Beschlussfassung .....	405	167
a) Beschlussfähigkeit .....	407	168
b) Willensbildung und Beratung .....	410	170
c) Beschlussfassung .....	412	171
d) Rechtsfolge fehlerhafter Beschlüsse .....	413	172
2. Inhalt des Beschlusses .....	418	174
a) Anforderungsprofil .....	419	174
aa) Notwendigkeit eines Anforderungsprofils .....	420	175
bb) Zulässige Auswahlkriterien .....	421	175
cc) Konkretisierung des Profils .....	423	176
b) Vorschlag zur Person des Verwalters .....	424	177
3. Rechtsfolge .....	425	177
a) Einstimmige Beschlussfassung sämtlicher Mitglieder? .....	426	177
aa) Mögliche Gegenargumente .....	430	179
bb) Abwehr der Gegenargumente .....	431	180
b) Mehrheitsbeschluss .....	433	181
IV. Nachträgliche Ersetzungsbefugnis .....	434	181
1. Anwendungsbereich .....	435	181
a) Problemstellung: Anwendbarkeit auch auf den nachträglich eingesetzten Gläubigerausschuss? .....	436	182
b) Meinungsstand .....	437	182

	Rn.	Seite
c) Stellungnahme .....	439	183
d) Ergebnis .....	448	186
2. Beschränkung auf die erste Sitzung .....	449	186
3. Inhalt des Beschlusses .....	450	187
4. Ernennung oder Versagung durch das Gericht .....	451	187
V. Dominanz bestimmter Gläubigergruppen? .....	452	187
1. Diskussionsstand .....	452	187
2. Stellungnahme .....	456	189
C. Mitwirkung im eigenverwalteten Eröffnungsverfahren .....	461	191
I. Entscheidung über die Zulassung der Eigenverwaltung .....	462	191
II. Überwachungs- und Zustimmungskompetenzen im eigenverwalteten Verfahren .....	464	192
1. Kompetenzgefüge der vorläufigen Eigenverwaltung .....	464	192
2. Unterstützungs- und Überwachungskompetenz .....	466	193
3. Zustimmungskompetenzen .....	467	194
III. Auswahl des vorläufige Sachwalters .....	468	194
<b>Kapitel 10:</b>		
<b>Beendigung der Bestellung und persönliche Amtsbeendigung .....</b>	<b>469</b>	<b>195</b>
A. Gesetzliche Befristung des vorläufigen Gläubigerausschusses .....	470	195
I. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens als maßgebliche Grenze .....	470	195
II. Auswirkungen der fehlenden Kontinuität – Gefahr eines „Verwalter-Ping-Pongs“? .....	475	196
1. Teleologische Reduktion des § 56a Abs. 3 InsO im eröffneten Insolvenzverfahren .....	477	197
2. Konsequenzen .....	481	199
3. Fazit .....	484	200
B. Freiwillige Beendigung .....	485	201
I. Individuelle Amtsbeendigung der einzelnen Mitglieder .....	486	201
II. Selbstauflösungsrecht .....	489	202
C. Fazit .....	492	204
<b>Kapitel 11:</b>		
<b>Haftung .....</b>	<b>493</b>	<b>205</b>
A. Grundsätze der Haftung .....	495	205
I. Haftungsschuldner .....	496	206
II. Ersatzberechtigter Gläubigerkreis .....	497	206

	Rn.	Seite
B. Haftungsrisiken der Mitglieder des vorläufigen Gläubigerausschusses .....	498	207
I. Verletzung der Pflicht zur ordnungsgemäßen Überwachung ...	499	207
1. Überwachungsgegenstand .....	500	207
a) Die Geschäftsführung des Leitungsorgans .....	500	207
b) Speziell: Prüfung der Schlussrechnung des vorläufigen Insolvenzverwalters .....	501	208
2. Überwachungsmaßstab .....	509	212
3. Beweislast .....	510	213
II. Pflichtwidrig erteilte bzw. verweigerte Zustimmung .....	511	213
1. Pflichtverletzung .....	513	214
2. Kausalität .....	515	214
a) Kausalität für das Ergebnis der Beschlussfassung .....	516	214
b) Kausalität für die schadensstiftende Maßnahme .....	517	215
III. Haftung für die Auswahl des vorläufigen Insolvenzverwalters bzw. Sachwalters .....	519	216
1. Anwendbarkeit des § 71 InsO .....	520	217
2. Mögliche Pflichtverletzung .....	522	218
C. Haftungsbegrenzung und -vorsorge .....	524	218
I. Delegation .....	526	219
II. Business judgement rule .....	527	220
1. Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen .....	528	220
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen in Bezug auf den Aufsichtsrat .....	529	221
3. Übertragung auf den vorläufigen Gläubigerausschuss .....	531	222
4. Der business judgement rule unterliegende Entscheidungen .....	538	225
III. Haftpflichtversicherung .....	540	226
D. Außenhaftung .....	541	227
<b>Kapitel 12:</b>		
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>542</b>	<b>229</b>
A. Hintergrund .....	543	229
B. Rechtsnatur .....	544	229
C. Stellung in der insolvenzrechtlichen Handlungsorganisation .....	547	231
D. Einsetzungsmodalitäten und Grenzen .....	548	232
E. Mitgliedschaft .....	550	232

## Inhaltsverzeichnis

---

	Rn.	Seite
F. Aufgaben und Befugnisse .....	552	233
G. Haftung .....	554	234
H. Ausblick .....	555	235
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		237
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....		263